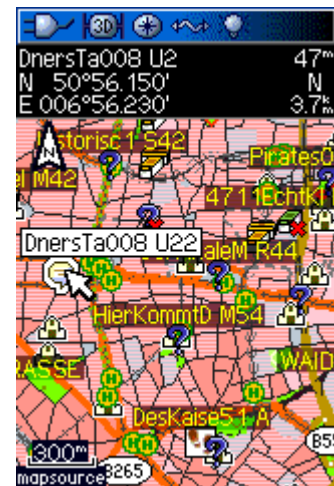


## GSAK und Makro Nutzung zur Erzeugung einer ansehnlichen Statistik<sup>1</sup>

*Gilt allerdings nur für „Premium Mitglieder“ bei Groundspeak/Geocaching.com  
Bei fortlaufender Nutzung von GSAK sollte man auch die Sharewaregebühr einplanen<sup>2</sup>*

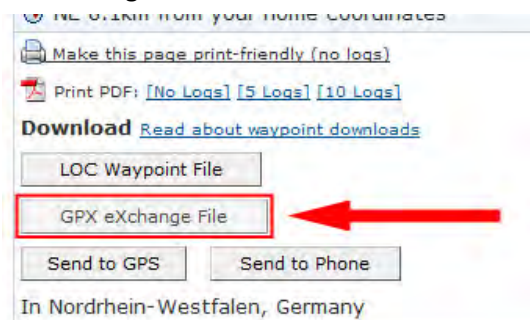
### 1. Was ist eigentlich GSAK?

GSAK ist das „Geocaching Swiss Army Knife“ – also das Schweizer Taschenmesser fürs Geocaching. – Und was bedeutet dies nun... tja, man kann mit GSAK einiges machen, um sich das Cachen zu vereinfachen. Beispielsweise nutze ich GSAK um mein GSPmap 60CXs mit den Cache-Location zu bespielen, dabei macht ein Makro aus den „doofen“ GARMIN Symbolen sinnvolle GC-Symbole und baut die Dif. + Ter. und Dosengröße auch noch in den WP. Gut im Beispiel rechts zu sehen. GSAK verwaltet aber auch die Logs der eigenen Cache und zählt hier quasi die Besucher... GSAK kann noch viel mehr, und wahrscheinlich kann ich nur 5% davon...



### 2. Was muss man denn nun machen um GSAK nutzen und dann mit der Statistik los legen zu können?

Erst mal muss man GSAK aus dem Internet herunterladen. Die zugehörige Web-Seite heißt: <http://gsak.net>. Dies ist dann einer der einfacheren Schritte. Es folgt die Windows-übliche Installation. Danach muss man – deshalb die Premium Mitgliedschaft – GPX-Dateien über die geocaching.com Seite erzeugen. Die einfachste GPX Dateien, die man erzeugen kann, ist die auf der Cache-Listing-Seite (siehe rechts). Dies ist dann doch eher mühsam, kann aber insgesamt trotzdem hilfreich sein. Üblicherweise wird man mindestens seine „myFinds Pocket Query (= PQ)“ nutzen, oder eben weitere um bestimmte Punkte (z. B.: Homekoordinaten) herum erzeugen. Sobald man diese Datei per E-Mail erhalten hat und in ein – dafür eingerichtetes - Verzeichnis kopiert hat, kann es los gehen. Noch zur Erklärung: GSAK nutzt intern eine Datenbank. Eine Datenbank muss natürlich mit Werten gefüllt werden. Ganz gleich, welchen Weg zum Import man wählt, ohne Daten macht GSAK keinen Sinn und noch weniger Spaß.



**Please note:** To use the services of geoca

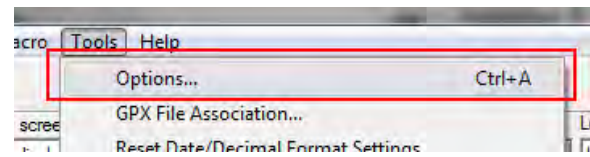
<sup>1</sup> Man kann mit GSAK weit mehr machen als nur Statistiken erzeugen... aber das ist hier mal nicht das Thema!

<sup>2</sup> Der Autor von GSAK hat mittlerweile sämtliche Jobs neben der Weiterentwicklung von GSAK eingestellt. Die Gebühr ist nicht Hoch [25 US\$, z. Z. ca. 17,44 Euro] und vom Niveau ungefähr soviel wie einmal abends zu zweit in Kino gehen. Soviel kann man mal investieren... =)

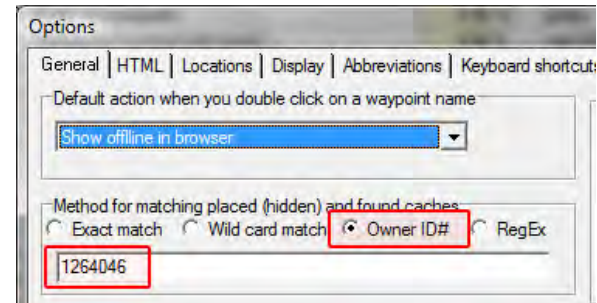
### 3. Wie wird GSAK nun konfiguriert?

Erstmal nicht schocken lassen vom Interface... viele Sachen findet man im Laufe der Zeit noch (selber) raus. Wichtig ist die Grundkonfiguration, dazu gehört die HomeLocation und die User ID (so wie sie auf geocaching.com auftaucht).

Dazu im Menü auf **Tools -> Options** gehen.



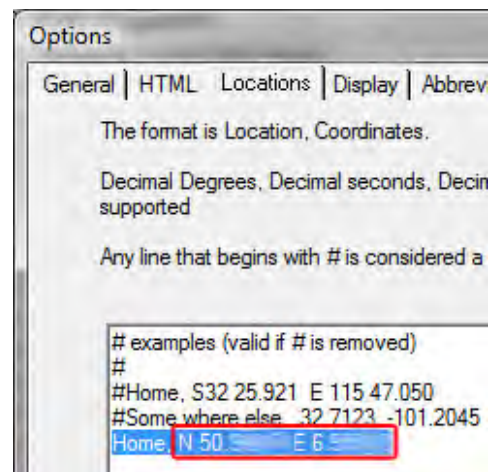
Im ersten Karteireiter „General“ sollte man unter „Method for matching placed (hidden) and found caches“ die Option „Owner ID#“ anwählen und im Feld darunter die entsprechende ID# angeben. Diese ist sehr einfach zu ermitteln durch Auswahl des eigenen Profils auf der geocaching.com Seite. Auf dieser Seite gibt es einen Link, mit dem man sich alle seine Forums-Beiträge im groundspcak.com Forum ansehen kann [See the froum posts for this user]. Wenn man mit der Maus über diesen Link „hovert“, wird in der Statuszeile des Browsers ein Link angezeigt. Dieser Link enthält am Ende die ID nach dem letzten Gleichheitszeichen. Siehe nachfolgendes Bild:



es einen Link, mit dem man sich alle seine Forums-Beiträge im groundspcak.com Forum ansehen kann [See the froum posts for this user]. Wenn man mit der Maus über diesen Link „hovert“, wird in der Statuszeile des Browsers ein Link angezeigt. Dieser Link enthält am Ende die ID nach dem letzten Gleichheitszeichen. Siehe nachfolgendes Bild:



Den ermittelten Wert überträgt man in GSAK. Dieser Wert ist im Gegensatz zum zeichenbasierten „Matching“ störungsfrei. Man bedenke Cache die man in der Gruppe legt. Einer muss ja der Owner zum Pflegen der Seite sein, damit hier auch die Statistik gepflegt wird, ist die ID# eindeutiger.



Nun muss man die Home-Location in GSAK übertragen... also auf den Karteireiter „Locations“ wechseln. Dort muss man einen Eintrag namens: „Home, N koords E koords“, erzeugen. Die eigentlichen Home-koordinaten hat man ja in der Regel bei geocaching.com schon mal eingetragen. Hier [GSAK] ist wohl jede Notation möglich. Ich habe hier die Dezimal Grad Methode gewählt...

So nun sind die eigentlichen Grundeinstellungen vorgenommen.

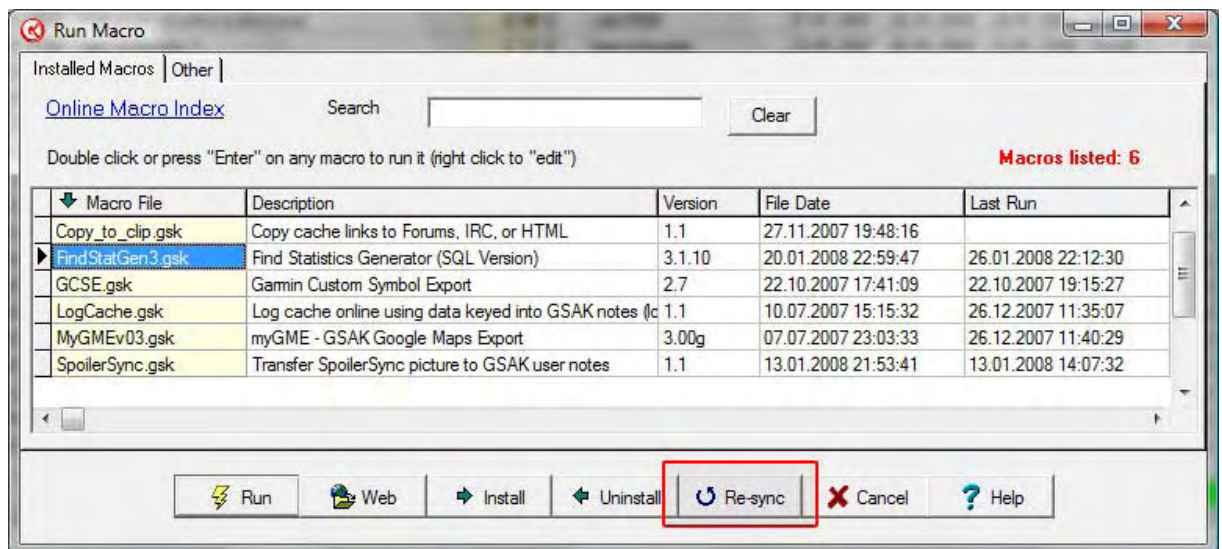
### 4. Wo kommt das Makro her und was ist nun damit?

Link: <http://gsak.net/board/index.php?showtopic=4623&st=20&#entry43989>

Den Download muss man ganz, ganz, ganz unten auslösen. Dort ist der Link „versteckt“.

Das Makro mit „speichern unter...“ herunterladen und im [LW]:\gsak\Macros Verzeichnis ablegen. Beim nächsten Start von GSAK (geht auch anders) steht das Makro uneingeschränkt zu Verfügung.

Man kann auch im „Run/Manage“ Menü unter „Macros“ den Button „Re-Sync“ anwählen.



In diesem Menü gibt es auch einen „Online Macro Index“ – Link, der einen zur gesamt Makro-Übersicht von GSAK-Makros führt.

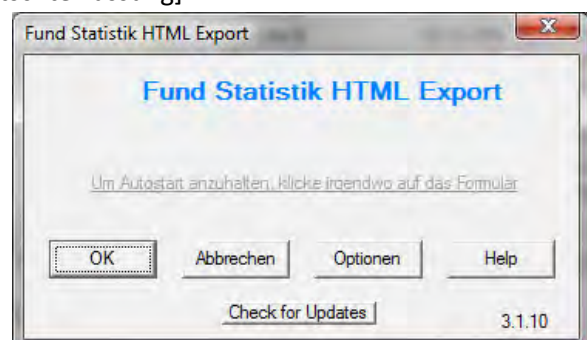
## 5. Und nun?

Tja, wenn man zumindest (was sinnvoll ist) eine „myFound PQ“ –GPX-Datei in eine GSAK-Datenbank (man kann mehrere erzeugen...) geladen hat, kann man das Makro schon loslaufen lassen. Also im Menüpunkt „Macros – Run/Manage“ auswählen., oder einfach **Strg-M** drücken . Dann **FindStatGen3.gsk** auswählen, wird beim nächsten Start als Vorauswahl angewählt sein. Schließlich wird der Button „Run“ unten links angeklickt und voila...

Nee, nicht wirklich... auch das Makro kann man noch konfigurieren. Aber das kann man gut ausprobieren, denn man kann das eigentliche Makro auch auf Deutsch stellen. Dazu ist folgendes zu beachten:

Nach dem Start des Makros erscheint erst ein kleines Fenster in dem Prozente hochgezählt werden. Das ist das Durchlaufen der DB zu Analyse für die Statistik. Danach erscheint ein Fenster in der Form [hier die schon eingedeutschte Fassung]:

Wenn dieses Fenster erscheint muss man schnell in das Fenster klicken, dies verhindert wie im Fenster beschrieben den Autostart der eigentlichen Statistikgeneration. Dann kann man Optionen anwählen und das Makro konfigurieren. Ansonsten einfach auf „OK“ klicken, dann läuft das Makro



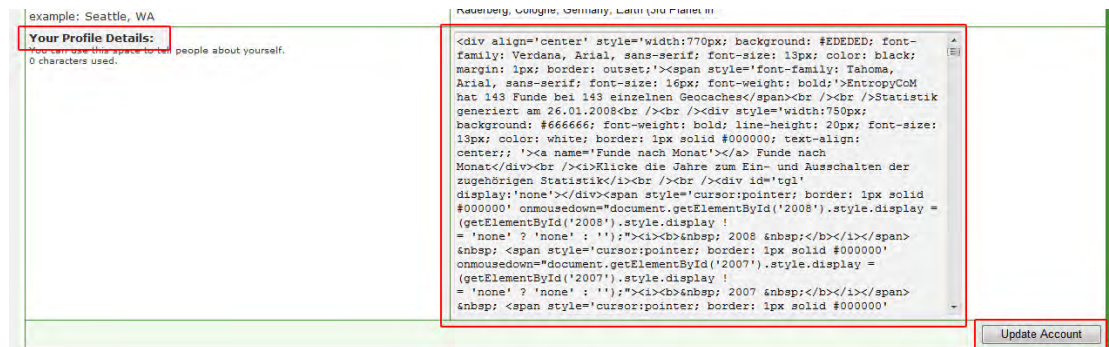


nämlich los und zählt und generiert.

Wenn der „Durchlauf“ abgeschlossen ist, wird automatisch eine HTML Seite mit der Statistik angezeigt, dies ist quasi die Vorschau. Indes hat das Marko den HTML-Code (ohne den HTML-Header und Footer) in die Zwischenablage kopiert.

## 6. So kommt die Statistik in das Profil...

Auf der geocaching.com Seite einfach auf seine Profil-Seite wechseln und auf „Edit your Profile“ klicken. Dann erscheint die eigene Profilseite. Ich gebe an dieser Stelle schon mal oben das Kennwort für Profiländerungen bei „Verify Password\*“ ein und scrolle nach unten zum letzten Eingabefeld im Profil.



Das Feld ist mit „Your Profile Details:“ bezeichnet. Im rechts liegenden Freitextfeld wird jetzt per „Copy und Past“ einfach mittels **Strg-V** der HTML-Code eingefügt. Dann unten auf den „Update Account“ Button drücken und ab diesem Zeitpunkt eine wunderbare Statistik genießen. Hier noch ein Hinweis, da man die Statistik ja immer wieder überarbeitet, sollte man (das ist sicherer) vorher das Feld freimachen/löschen. Einfach rein klicken und nacheinander folgende Tastenkombinationen drücken: **Strg-Pos1** **Umschalt-Strg-Ende** **Entf** -> und gut! Danach dann mittels **Strg-V** der HTML-Code einfügen.

**Ergebnis siehe z. B. hier:**

<http://www.geocaching.com/profile/?guid=dc8e9787-7b78-435d-87d5-4ae4ab058e8a>